

Im Symposium über die Behandlung von Harnblasentumoren waren zahlreiche Vorträge. Die tschechoslowakischen Chirurgen vertraten die rechtzeitige totale Blasenextirpation und den Ersatz der Harnblase durch eine Darmschlinge.

Auf dem Symposium zeigte sich erneut, welch ständiges Problem die Therapie von Harnblasentumoren trotz allem Fortschritt in der Radiotherapie hoher Energie und der Verwendung von Radioisotopen usw. vorstellt.

Die Vorträge werden auch in englischer Sprache im Supplementum «Excerpta Medica» veröffentlicht. PAČES, Praha

Congresses – Kongresse – Congrès

11./12. Okt. 1963: **Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie**
in Basel.

Hauptthema: «Die Anwendungsmöglichkeiten des Darmes bei den plastischen Operationen in der Urologie.»

Panel Discussion: «Der urologische Patient, bei dem objektiv nichts Pathologisches gefunden werden kann.» Mitwirkende: Urologe, Internist, Gynäkologe, Neurologe, Orthopäde, Psychologe, Psychiater.

Sekretär: Prof. Dr. G. MAYOR, Urologische Klinik, Kantonsspital Zürich.

Book Reviews – Buchbesprechungen – Livres Nouveaux

7. **Symposium der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie**, in Homburg (Saar) vom 21. bis 23. April 1960. Schriftleitung: Professor Dr. H. Nowakowski. Die endokrine Behandlung des Mamma- und Prostatacarcinoms. Endokrine Regulation des Kohlenhydratstoffwechsels. Springer Verlag, Berlin/Göttingen/Heidelberg 1961. VIII, 323 Seiten, 154 Abb., Gr. 8°. Ladenpreis: DM 69.–.

Es handelt sich vorwiegend um Mitteilungen für Endokrinologen und Biochemiker über endokrine Probleme des Mamma- und Prostatacarcinoms und endokrine Regulationen des Kohlenhydratstoffwechsels. Für den Urologen sind zwei Vorträge von Interesse über die Pharmakologie des Diäthylstilboestroldiphosphats (Honvan) bei Prostatacarcinom. Während BROCK neben einer indirekten Wirkung über die Hypophyse noch eine zusätzliche direkte zytostatische Wirkung des freigesetzten Stilboestrols auf das Gewebe des Prostatakrebses postuliert, wird dieser Auffassung von HOHLWEG auf Grund von Tierversuchen widersprochen. Die Akten über den Wirkmechanismus des Honvans scheinen deshalb noch nicht geschlossen.

E. ZINGG, Zürich